



LV NRW der Angehörigen pK * Graelstr. 35 * 48153 Münster

Graelstraße 35
(Eingang Leostraße)
48153 Münster

fon: 02 51 – 5 20 95 22
fax: 02 51 – 5 20 95 23
angehoerige-lv-nrw@t-online.de

Engelbert Oestreich
Wilbrandstraße 28
33604 Bielefeld

fon: 05 21 – 28 57 04
fax: 05 21 – 28 57 04
e.oestreich@freenet.de

Sparkasse Münsterland-Ost
Konto-Nr.: 6 00 96 09
BLZ 400 501 50
Bielefeld, den 23/10/2013

Tätigkeitsbericht 2008

Information der Angehörigen, der psychiatrisch Tätigen und der Öffentlichkeit

1. Regelmäßige telefonische Angehörigenselbsthilfberatung
2. Regelmäßige Sprechstunden im Büro des Landesverbandes
3. Regelmäßige schriftliche Informationen der Mitglieder und Angehörigengruppen in NRW
4. Information der Angehörigen, Psychiatrie-Erfahrenen und psychiatrisch Tätigen durch Artikel in der PSU
5. Aufbau einer Homepage, durch die sich Angehörige über aktive Angehörigengruppen jederzeit informieren können.
6. Erstellung und landesweite Verteilung (v. a. über psychiatrische Kliniken) eines Flyers mit Informationen über den Landesverband und die Ansprechpartner im Landesverband.

Information über Behandlungsmöglichkeiten und Probleme/Defizite in der psychiatrischen Versorgung des Landes

1. Regelmäßige Mitwirkung an den staatlichen Besuchskommissionen zur Überprüfung der Kliniken, in denen psychisch Erkrankte nach dem PsychKG behandelt werden.
2. Information über die Behandlungsmöglichkeiten durch Besuche in verschiedenen Psychiatrischen Kliniken des Landes und Austausch mit den Klinikleitungen über aktuelle Probleme und Erwartungen der Angehörigen und ihrer erkrankten Familienmitglieder.

Einwirkung auf eine Verbesserung der psychiatrischen Versorgung und der Situation der Angehörigen in NRW

1. Regelmäßige Mitwirkung an den staatlichen Besuchskommissionen der Kliniken, in denen psychisch Erkrankte nach dem PsychKG behandelt werden.
2. Information über die Behandlungsmöglichkeiten durch Besuche in verschiedenen Psychiatrischen Kliniken des Landes und Austausch mit den Klinikleitungen über aktuelle Probleme und Erwartungen der Angehörigen und ihrer erkrankten Familienmitglieder (2007 u. a. in den Kliniken: St. Marien Hospital in Hamm und LWL-Klinik in Lengerich)
3. Gespräch mit der KV Nordrhein über Probleme im Zusammenhang mit einschränkenden Reglementierungen der Psychopharmakaverordnung.
4. Teilnahme an einer Anhörung der Landesregierung zur Situation der psychiatrischen Versorgung
5. Teilnahme an der Bundesdirektorenkonferenz (Zusammenschluß der Ärztlichen Direktoren der Psychiatrischen Fachkliniken)*, am Kompetenznetz Schizophrenie* und an den Jahrestagungen des Bundesverbandes der Nervenärzte und Psychiater*
6. Mitwirkung im Beirat des DGSP-Projekts „Förderstelle für unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie“*

* in Personalunion mit dem Vorstand des BApK

Unterstützung der Angehörigengruppen in NRW

Unterstützung der Angehörigengruppen des Landes durch ein jährliches Gruppentreffen in Münster-Amelsbüren, durch Erarbeitung von schriftlichem Informationsmaterial sowie bei Bedarf durch Besuche in den Gruppen.

Durchführung und Mitwirkung an Informationsveranstaltungen für Angehörige

Durchführung von jährlichen Informationsveranstaltungen für Angehörige im Rahmen der Mitgliederversammlungen und der Gruppentreffen durch Einladung kompetenter Referenten sowie Mitwirkung – als Mitveranstalter - am jährlichen Hammer Symposium.

Gruppentreffen 2008: Aktueller Stand der Medikamentenbehandlung in der Psychiatrie. Referent: Nils Greve

Mitgliederversammlung 2008: Angehörige im endlosen Spannungsfeld. Wie Angehörige gut für sich selbst und gut mit ihren erkrankten Familienmitgliedern sorgen lernen können. Referent: Ulli Schulze

Hammer Symposium 2008: Psychiatrie prägt - Wer macht was mit wem.

Austausch mit den anderen Landesverbänden, dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker und Mitwirkung an der Entwicklung und Durchführung von Projekten

v. a. im Rahmen der halbjährlichen Tagungen des Länderrates

E. Oestreich